

Projekttitle

"Nachhaltigkeitsdetektive im Allerweltshaus e.V."

E-Mail Adresse

nachhaltigkeitsdetektive@allerweltshaus.de

Projektträger

Allerweltshaus Köln e.V.

Koordinator

Sabrina Cali, Michaela Roelfes und Julia Paffenholz

Projektlaufzeit

März 2012 bis Dezember 2012

Zielgruppe(n)

Die Mitarbeiterinnen, die täglichen BesucherInnen und die Nutzergruppen des Allerweltshauses.

Schwerpunkte

- Bildungsangebot für:
 Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene
 Maßnahme zur Kommunikation und/oder Vernetzung
 Öffentlichkeitsarbeit

Projektziele

- Klimaschutzbildung in (Bildungs-) Einrichtungen, Institutionen, Verbänden oder Firmen
 Fördern klimafreundlichen Alltagsverhaltens und Konsums
 Fördern klimafreundlichen Dienstleistens und Wirtschaftens
 Einbinden der Nachhaltigkeitssäulen:
 Ökologie
 Ökonomie
 Soziales



Beschreibung von Projekt- inhalt, -verlauf und -erfolg

Die Nachhaltigkeitsdetektive übernehmen seit März 2012 die Aufgabe, das Haus auf Nachhaltigkeit zu untersuchen, Handlungsempfehlungen zu erarbeiten und bei der Beantwortung folgender Fragen unterstützen: Wo können wir uns verbessern? Was kostet das? Und vor allem, was ist es uns wert? Die Beobachtung des Zentrums- und Arbeitsalltags stellt im März 2012 den Ausgangspunkt des gesamten Projektes dar. Aus pragmatischen Gründen, wurde im Anschluss an diese erste Beobachtungsphase die ökologische Nachhaltigkeit als großer Handlungsbereich definiert. Themen wie die interne soziale und ökonomische Nachhaltigkeit sind zunächst einmal wesentlich komplexer und erfordern viel Wissen über die internen Abläufe. Darüber hinaus stellten die Nachhaltigkeitsdetektive fest, dass einige der einfachen Grundregeln zur Ressourcenschonung im Allerweltshaus kaum Anwendung fanden. Ökologisches Nachhaltigkeitsverständnis im Allerweltshaus definiert sich durch einen sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde. Dies bezieht sich sowohl auf die Ressourcenvorkommen als auch die Aufnahmefähigkeit der Umwelt. Anhand der Beobachtung, aber auch durch eine kleine, interne Umfrage im April 2012 wurden im Mai 2012 Handlungsempfehlungen ausgearbeitet und dem restlichen Team zum Austausch vorgestellt. Dies geschah im Rahmen eines Workshops, der gleichzeitig die Vermittlung von grundlegendem theoretischem und praktischem Wissen zum Ziel hatte. Folgende vier Handlungsbereiche wurden vereinbart: Lebensmittelverbrauch, Papierverbrauch, Abfalltrennung, Energieverbrauch. Seit Juni 2012 befindet sich das Allerweltshaus in der Phase der Umsetzung der ökologischen Handlungsempfehlungen. Bis dato wurden folgende Empfehlungen erfolgreich umgesetzt: eine Sondermüllsammelstelle aus alten Regalen gebaut, ein Mülltrennsystem erarbeitet, eine Biotonne für das ganze Haus angeschafft, ein neues LED-Lichtsystem eingebaut, ein neuer effizienter Kühlschrank angeschafft und eine "foodshoring-Station" gebaut. Im November 2012 fassten die Nachhaltigkeitsdetektive ihre Erkenntnisse und Ergebnisse in einem Konzept zusammen. Dieses dient als Leitfaden für das Team des Hauses sowie als Orientierung für andere Institutionen und Vereine. Außerdem beschreibt es das Vorgehen der Nachhaltigkeitsdetektive und bietet Inspiration für weitere Umsetzungen. Im Dezember 2012 fand als Abschluss der ersten Phase ein zweiter Workshop statt, der die bisher ergriffenen Maßnahmen sowohl aus Sicht der Nachhaltigkeitsdetektive als auch aus Sicht des restlichen Teams evaluierte. Zum anderen diente dieser als Plattform für die Diskussion um mögliche Umsetzungsschritte in einer zweiten Projektphase. Die Nachhaltigkeitsdetektive hoffen zum einen, dass der begonnene Prozess in Zukunft weiter geführt wird, unabhängig von individuellen Personen im Allerweltshaus. Zum anderen hoffen wir auf weitere, rege Beteiligung an unseren Initiativen und Maßnahmen.

Unser Konzept ist zu finden unter: <http://www.allerweltshaus.de/nachhaltigkeitsdetektive>

